

## Pressemitteilung

Datum: 17.08.2022

### Deutschland ist Gastgeber für größte Umwelt-Übung in der Ostsee Internationale Partner trainieren auf See und an Land bei Warnemünde

Die Mecklenburger Bucht und der Strand von Warnemünde sind vom 22. bis zum 25. August Schauplatz der BALEX Delta, der größten Schadstoffunfallbekämpfungs-Übung auf der Ostsee. Bei der internationalen Übung trainieren Einsatzkräfte der EU-Ostsee-Anrainer-Staaten, was im Falle eines Schadstoffunfalls – wie einer Verschmutzung durch Öl – zu tun ist.

Die Organisation der jährlich stattfindenden Übung rotiert unter den Ostseeanrainern; in diesem Jahr ist Deutschland das Gastgeberland. Geplant und durchgeführt wird die Übung vom Havariekommando, Deutschlands Organisation für die Maritime Notfallvorsorge und das Unfallmanagement auf Nord- und Ostsee.

An der Übung beteiligen sich 15 Schiffe und rund 400 Einsatzkräfte, dazu kommen Hubschrauber und das deutsche Ölüberwachungsflugzeug Do228. Auf deutscher Seite sind unter anderem Einsatzkräfte von fünf norddeutschen Feuerwehren sowie von neun THW-Ortsverbänden eingebunden. Dazu kommt Personal der Deutschen Marine, der Bundespolizei, der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung und des Havariekommandos. Die internationalen Kräfte kommen von verschiedenen Organisationen aus Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen und Schweden sowie von der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA).

Das Übungsprogramm ist mehrteilig und erstreckt sich über vier Tage. Wichtigste Bausteine sind eine Chemieunfall-Übung in der Kadetrinne zwischen Deutschland und Dänemark (23. August) sowie die Simulation eines Ölunfalls (24. August) und dessen Bekämpfung auf dem Wasser in der Mecklenburger Bucht und am Strand von Warnemünde.

Die Übung mit ihren verschiedenen Teilen dient vor allem dazu, die Abläufe sowie die Kommunikation und Koordination unter den vielen Einsatzkräften verschiedener Organisationen sowie unter den internationalen Teilnehmenden zu trainieren und weiter zu verbessern.

Kontakt:  
Pressestelle Havariekommando  
Benedikt Spangardt  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 30 185420-2450  
Mail: [presse-hk@havariekommando.de](mailto:presse-hk@havariekommando.de)